Blick in die Gemeinde



Mitteilung der Evangelischen Pfarrgemeinde A.u.H.B.
Bruck an der Mur

NR. 253 | September 2026 | 62. JG



Bild: Mahler Anatoli Malkovskyi

„Herr, deine Güte reicht,
so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit,
soweit die Wolken gehen.“

Psalm 36,6

Liebe Schwestern und Brüder!



Der Sommer lädt dazu ein, die Seele baumeln zu lassen. Wer über Felder geht, auf einem Berg steht oder den weiten Himmel betrachtet, spürt etwas von der Größe der Schöpfung. Der Himmel scheint grenzenlos, die Wolken ziehen frei dahin. Gerade in solchen Momenten können die Worte des Psalms unser Herz berühren:

„Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen."

Der Psalmbeter sucht nach Bildern, um Gottes Liebe zu beschreiben. Er findet keine Grenzen, sondern verweist auf den Himmel. So weit unser Blick auch reicht – Gottes Güte reicht weiter. So hoch die Wolken ziehen – Gottes Treue ist noch höher. Seine Liebe hängt nicht von unserer Leistung oder unserer Stimmung ab. Sie begleitet uns an hellen Sommertagen ebenso wie in Zeiten der Sorge und Unsicherheit.

Gerade im Sommer nehmen sich viele Menschen Zeit zum Ausruhen, Reisen oder Wandern. Es tut gut, den Alltag einmal loszulassen. Doch Gottes Nähe ist nicht an einen bestimmten Ort gebunden. Ob wir verreisen oder zu Hause bleiben, ob wir Gemeinschaft genießen oder stille Stunden erleben – Gott geht mit uns. Sein Segen begleitet jeden Schritt.

Die Schönheit der Natur erinnert uns daran, dass wir Beschenkte sind. Eine blühende Wiese, das Rauschen der Bäume, das Lachen der Kinder oder ein Sonnenuntergang können zu kleinen Predigten werden. Sie erzählen von dem Schöpfer, dessen Güte die Welt trägt.

Die Wahrheit Gottes, von der der Psalm spricht, bedeutet Verlässlichkeit. Menschen können enttäuschen, Pläne können scheitern. Doch Gottes Zusagen bleiben bestehen. Er hält, was er verspricht. Darauf dürfen wir vertrauen – heute und an jedem neuen Tag.

"In diesem Sinne lädt das Presbyterium zum Gemeindetag am 26. September 2026, Beginn: 09:30 Uhr, nach Kindberg/ Evang. Gemeindesaal ein. An diesem Tag wollen wir über die Zukunft der Pfarrgemeinde, neue Formate, Gestaltung der Gottesdienste, Kinder und Jugendarbeit, und den vielen Möglichkeiten der Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen nachdenken".

Du bist dazu herzlich eingeladen!!!
Anmeldung unter Tel. Nr.: 0699-18877695
oder im Evang. Pfarramt Bruck/Mur.

Möge dieser Sommer und Herbst für uns eine Zeit werden, in der wir den Himmel nicht nur mit den Augen betrachten, sondern auch mit dem Herzen. Mögen wir Gottes Güte neu entdecken und erfahren, dass seine Liebe weiter reicht, als wir es je ermessen können.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete Zeit, erholsame Tage und viele Augenblicke, in denen Sie Gottes Nähe unter dem weiten Himmel spüren.Ihr Vertrauen auf Gott schenke Ihnen Kraft und Freude – heute und alle Tage. Amen.

Ihr/Euer Pfarrer András Pál

Alles wird schlechter…!

Fast bei jedem Gespräch mit jemandem aus dem Familienkreis, dem Freundeskreis oder einfach auf der Straße oder beim Einkauf taucht dieser Satz fast unvermeidlich auf. Die Abwandlungen der offensichtlichen „den Bach runtergehenden" Welt und deren Lage sind vielfältig: „Alles wird teurer" und es stimmt ja auch in vielen Fällen. Oder man ist ganz schnell bei einer Erzählung, wo etwas nicht so funktioniert hat, wie man es gerne gehabt hätte, sei es beim Arzt, sei es bei der Reparatur eines Geräts, sei es beim Kauf einer Sache.
Auf welche Antwort tippen Sie bei folgender Frage: In den letzten 20 Jahren hat sich der Anteil der in extremer Armut lebenden Weltbevölkerung...

A nahezu verdoppelt
B nicht oder nur unwesentlich verändert
C deutlich mehr als halbiert

Wenn sie nicht die richtige Antwort getippt haben, sind sie in guter Gesellschaft: nur durchschnittlich 7 % der TeilnehmerInnen weltweit nannten die richtige Antwort. In den USA, Belgien, Deutschland, Südkorea und Australien liegen die richtigen Antworten sogar unter diesem Schnitt, nur in Schweden und Norwegen tippten 25% der Befragten auf die richtige Antwort, die übrigens die letzte ist.

Was braucht es, um sich der Spirale des negativen Denkens und Redens zu widersetzen, dem oftmals die Fakten gar nicht entsprechen?

Die oberösterreichische Landesausstellung unter dem Thema „Mut", die noch bis November läuft, befasst sich mit den Bauernaufständen im Land ob der Enns, die genau vor 400 Jahren ihren Höhepunkt hatten und mit der brutalen Niederschlagung der Freiheitsbestrebungen der großteils evangelischen Bauern endete. Das Programm thematisiert die Entstehungsgeschichte der Aufstände und lädt ein, den Bauernkrieg von 1626 neu zu entdecken – nicht als verstaubtes Kapitel, sondern als lebendige Einladung zum Mitreden und Weiterdenken. In Gesprächsformaten, Rundgängen, Themenabenden und Workshops verbindet man historisches Wissen mit aktuellen Fragen: Was bedeutet Mut heute? Wie verändert sich Gemeinschaft? Wo beginnt Widerstand? (www.communale.at)

Bringen wir doch den Mut auf, den häufigen Negativerzählungen und schlechten Nachrichten doch gute Geschichten und positive Beispiele entgegenzusetzen. Es kostet uns nichts.

Ihr Kurator Martin Kugler



Bild: https://communale.at

Liebe Gemeinde

In unseren Gottesdiensten hören wir immer wieder Textstellen aus den Briefen des Paulus, die beim ersten Anhören nicht ganz einfach zu verstehen sind. Die Auslegungen sind zumeist recht anspruchsvoll, und wir staunen, was Paulus einst in wenige Verse verpackt hat.

Wer war und welche Bedeutung für das Christentum hat dieser

Saulus, griechisch: Paulus, aus Tarsus?



Moderner Paulus

Es gibt keine Geburtsurkunde, doch wird vermutet, dass er in den Jahren zwischen 3 und 10 n. Chr. in Tarsus im Landkreis Zilizien (im Südosten der heutigen Türkei am Mittelmeer) als römischer Bürger geboren wurde. Er genoss griechische Bildung, beherrschte die griechische Sprache, als Jude wurde er zum radikalen Pharisäer. Er verfolgte fanatisch die Anhänger der „neuen Sekte“, die frühen Anhänger von Jesus Christus, dem er aber zu seinen Lebzeiten nie begegnet war. Bei der Steinigung des Stephanus, des ersten christlichen Märtyrers, war er vermutlich auch beteiligt. Nach jüdischer Sitte erlernte er einen Beruf, den des Zeltmachers, womit er auch immer wieder seinen Lebensunterhalt verdiente.

Mit Vollmachten des Hohenpriesters zog er, etwa um das Jahr 36 n. Chr., nach Damaskus, um dort die Christen gefangen zu nehmen und nach Jerusalem zu bringen. Auf dem Weg dorthin umstrahlte ihn plötzlich ein helles Licht vom Himmel (Apostelgeschichte 9, 3 bis 19), er stürzte zu Boden und hörte die Stimme Jesu: „Saul, Saul warum verfolgst du mich? Steh auf, geh in die Stadt, da wird man dir sagen, was du tun sollst.“



Damaskuserlebnis

Diese Erscheinung hat sein Leben gänzlich verändert, er wurde zum Bekenner und Verkünder des Evangeliums, er verstand sich als von Gott berufener Apostel für Heidenvölker, berichtete ihnen von der Kreuzigung und Auferstehung Jesu Christi und der Versöhnung mit Gott durch Gnade.

Nach einer Vorbereitungszeit begann er, den Juden in Damaskus von Jesus zu predigen; doch sie wollten dies ganz und gar nicht hören, stellten ihm nach, sodass er fliehen musste. Anlässlich einer Hungersnot kam er nach Jerusalem, um den Christen den Ertrag einer Sammlung zu überbringen. (In der Apostelgeschichte 11, 28 wird diese Hungersnot unter dem römischen Kaiser Claudius erwähnt, somit ist eine grobe Datierung um die Jahre 45 bis 47 n. Chr. möglich. Einige Male helfen historisch belegte Ereignisse, die Wege von Paulus chronologisch zu ordnen.)

Um diese Zeit (45 bis 48) brach Paulus zu seiner 1. Missionsreise auf: Über Zypern gelangte er nach Kleinasien in die Regionen Pamphilien, Pisidien und Antiochien. In den größeren Orten predigte er von Jesus und gründete christliche Gemeinden. Überall dort hielt er sich so lange auf, bis die Gemeinden gefestigt waren und sich bis ins Hinterland ausgedehnt hatten.



Paulusstatue

Seine 2. Missionsreise (49 – 52) führte ihn durch Syrien, Zilizien, Phrygien bis nach Europa, nach Philippi, Athen und Korinth. Über Ephesus kehrte er nach Jerusalem und Antiochien zurück.

In den Jahren 53 bis 58 zog er im Rahmen seiner 3. Missionsreise durch Galatien und Phrygien nach Ephesus und blieb hier drei Jahre. (Auf dem hinteren inneren Buchdeckel der Luther-Bibel befindet sich eine Landkarte mit den Reisen des Paulus.)Wieder zu-rück in Jerusalem plante er, nach Rom zu reisen, wo bereits eine christliche Gemeinde bestand.

Auch weiter in den westlichen Mittelmeerländern wollte er von Jesus berichten und Gemeinden gründen, doch darüber gibt es keine Hinweise. Nach einigen Gefangennahmen in Rom soll er durch das Schwert hingerichtet worden sein, aber auch dies ist ungewiss. Durch seine intensive Missionierung wird Paulus auch als der eigentliche Gründer des Christentums gesehen. Immer wieder stieß er bei Juden und Nichtjuden auf starke Ablehnung und hatte unter Verfolgungen zu leiden. Er überlebte Steinigungsversuche und Strafgeißelungen, einige Male wurde er für längere Zeit eingesperrt. Es gibt Hinweise, dass diese Misshandlungen, aber auch seine unstete Lebensweise und die weiten Reisen Spätfolgen hatten; er war sicher gesundheitlich angeschlagen.

Es war Paulus ein Bedürfnis, mit den neuen Gemeinden in Kontakt zu bleiben und sie weiterhin zu stärken. Dies versuchte er durch seine Briefe. Unser Neues Testament enthält 13 Paulus-Briefe, - er hat sicher einige mehr geschrieben - die jedoch nicht nach ihrer Entstehungszeit geordnet sind, sondern nach ihrem Umfang und ihrer Bedeutung für das Leben der Kirche.

Der „Brief an die Römer“ ist an erster Stelle gereiht. Durch Boten wurden sie in die Gemeinden gebracht, vorgelesen, abgeschrieben, weitergegeben und gesammelt. Paulus hat sie nicht selbst geschrieben, sondern diktiert und am Schluss einige Male einen eigenhändigen Gruß angefügt. Es gibt Hinweise, dass er ein Augenleiden hatte und auch im Schreiben nicht sehr gewandt war.

Der Evangelist Lukas begleitete Paulus teilweise auf seinen Reisen und berichtete authentisch darüber in der Apostelgeschichte.



Kirche St. Paul in Salzburg

Über den Inhalt der Briefe haben viele Historiker, Theologen, Philosophen u. a. nachgedacht und verschiedenste komplizierte Theorien aufgestellt. Wir Christen der Evangelischen Kirche lassen uns durch Paulus ermahnen und auch bestärken, unseren Glauben bezeugen wir durch das Glaubensbekenntnis.

Ich wünsche uns allen einen goldenen Herbst mit gesegnetem Erntedank!

Ihre/Deine Christl Mahrer

Fotos auf den Seiten 4 u. 5: Christl Mahrer

Rückblick mit Fotos

Tischabendmahl und Osternacht

Dieses Jahr feierten wir den Gründonnerstag mit einem Tischabendmahl im Gemeindesaal.
Die Osternacht wurde von unseren Jugendlichen gestaltet - und am Osterfeuer das „Vaterunser“ in mehreren Sprachen gebetet.
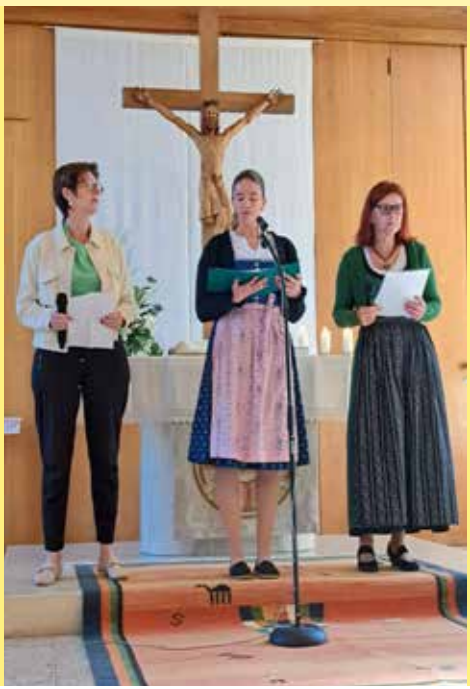








Frauen AusZeit

Am 26. April gestalteten die Frauen der AusZeit einen Gottesdienst zum Thema "Frieden"







Gemeindefest

Am 21. Juni fand bei Kaiserwetter unser Gemeindefest statt.
Der Gottesdienst wurde von unseren Lektoren:innen unter dem Motto: „Wo ist der Himmel?“ mitgestaltet.
Zwei unserer langjährigen ehrenamtlichen Mitarbeiter wurden geehrt:

Frau Erika Kern – Besuchsdienst in den Seniorenheimen
Herr Otto Wallner – zuständig für die Bau- und Renovierungsarbeiten

Rundgang durch die Ausstellung der Bilder rund um Bruck des Künstlers Anatolii Maikovskiy.
Wir durften Gäste aus den Pfarrgemeinden Kapfenberg, Judenburg und Murau begrüßen.
Die Feier wurde von Heli Pekler musikalisch untermalt.

Ein herzliche Dankeschön an die vielen Mitarbeiter:innen, die zum guten Gelingen des Festes beigetragen haben.













Kuratorenwechsel

Die Entpflichtung von Kuratorin Christl Mahrer und die Einführung des neuen Kurators DI Martin Kugler.



Konfirmation

Heuer wurde die Konfirmation unter dem Wort Jesu ***„Ich bin der Weg die Wahrheit und das Leben“*** *(Joh. 14,6)* gestellt.
Julia Ebner und Magdalena Neuhold haben durch Ihr „JA“ den Glauben an Jesus Christus bezeugt.







Brucker Businesslauf

Am Businesslauf unserer Stadt Bruck an der Mur hat am 21. Mai unsere Pfarrgemeinde mit einem sehr motivierten Team teilgenommen.





Herzhaftes & wertschätzendes Miteinander-Lachen:

So., 4. Oktober | 17 Uhr

Evang. Kirche Bruck/Mur

Grabenfeldstraße 4, 8600 Bruck/Mur

Karten: 0650/355 33 01 und im Pfarramt
Ticketpreis: VVK: €22,- AK: €25,-
Schüler-/StudentInnen: €16,-

Herzliche Einladung zum „Gemeindetag“ am Samstag, 26. September 2026

Moderation: Pfarrerin Sara Huber
Wo: Evangelische Kirche Kindberg, Gemeindesaal
Wann: 9:30 bis 16:00 Uhr
Mittagessen in der Pizzaria Danieli (400 m vom Gemeindezentrum entfernt)

Wir wollen uns an diesem Tag Zeit nehmen, um über die Situation in der Evangelischen Pfarrgemeinde Bruck an der Mur nachzudenken, darüber zu reden und vor allem uns darüber auszutauschen.

Die Pfarrgemeinde Bruck an der Mur hat viele positive und gut laufende Bereiche, zu denen die Verbundenheit vieler Gemeindeglieder mit der Pfarrgemeinde, der Kirchenbesuch, der Kirchenkaffee, die AusZeit für Frauen, die Homepage, der Bibelgarten, die Tätigkeiten der Lektorinnen und Lektoren, der Organisten und vieles andere zählt.

Wir wissen aber auch, dass die Mitgliederzahl stark zurückgegangen ist und weiter zurückgehen wird. Deswegen wird ab Herbst unser Pfarrer mehr Religionsunterricht halten müssen und weniger Zeit für die Pfarrgemeinde aufwenden können. Bruck an der Mur wird aufgrund der Vorgaben der Superintendentur eine 75% Pfarrstelle.

Wie wir in Zukunft die Tätigkeiten in der Pfarrgemeinde gestalten wollen, welche Schwerpunkte wir setzen sollen und personell und finanziell überhaupt setzen können, wo und wie eine Entlastung des Pfarrers aussehen kann und wie wir mit anderen Pfarrgemeinden zusammenarbeiten können, um uns gemeinsam Arbeit und Geld zu ersparen, werden Themen dieses Tages sein.Jeder Gedanke und Vorschlag ist gut, wichtig und überlegenswert.

Aber die Umsetzbarkeit und Machbarkeit unter dem Gesichtspunkt einer vorhandenen Belastung muss einen besonderen Stellenwert bei all unseren Überlegungen einnehmen.

Wer sich beteiligen möchte, ist herzlich eingeladen und wir ersuchen um Anmeldung:

Direkt per Mail, telefonisch oder mündlich im Pfarramt bei Frau Annemarie Stranegger (pg.bruckandermur@evang.at; 03862-51132) oder beim Kurator Martin Kugler (kuglermartin@icloud.com; 0664-1980290) oder bei Pfarrer Andras Pal (0699-18877695).

Wir ersuchen, Fahrgemeinschaften zu bilden oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Abfahrt S1 um 08:22 Uhr in Bruck, danach entweder zu Fuß ca. 20 Minuten oder mit dem Bus 181 direkt zur Kirche) anzureisen.

Kabarett: 4. Oktober um 17 Uhr in der Kirche
Erleben Sie Kirche aus ungewöhnlichen Blickwinkeln - mit viel Humor, Musik und Augenzwinkern. Das überkonfessionelle Programm lädt alle ein, die an unserer abendländischen Kultur interessiert sind. Freuen Sie sich auf einen Abend mit richtig guter Laune und dem einen oder anderen Aha-Moment!



Bild: Plakatauszug Oliver Hochkofler & Imo Trojan

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Nusskrokant



Hacke 100 gr gemischte Nusskerne (Mandeln, Haselnüsse, Walnüsse) in feine Stückchen. Erwärme 2 TL Butter, 3 EL Zucker und 2 EL Schlagsahne mit 2 EL Honig langsam in einem kleinen Topf. Lass die Masse kurz aufkochen, nimm sie vom Herd und rühre die Nüsse dazu. Rolle sie rasch zwischen zwei Backpapieren mit dem Nudelholz flach. Schneide sie in Stücke. Dann lass den Krokant kalt werden.

Kastanienfussball

Aus Zweigen errichtet ihr zwei kleine Tore im Abstand von einem Meter. Zwei Spieler hocken sich gegenüber und versuchen, mit dem Zeigefinger den Kastanien-«Ball» in das gegnerische Tor zu schnippen. **Wer wird Torschützenkönig?**



Bibelrätsel

Sonne und ...? Was hat Gott den Menschen nach der Sintflut als Zeichen der Versöhnung gezeigt?



Witz

Zwei Bären sehen zu, wie das Laub von den Bäumen fällt. Sagt der eine: «Irgendwann lass ich den Winterschlaf mal sausen und sehe mir den Typen an, der die Blätter wieder anklebt!»



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **benjamin-zeitschrift.de**

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

TERMINE - bitte vormerken...

Alm-Gottesdienst auf der Brandlucken

20. September, Beginn um 11:00 Uhr

Gemeinsame Abfahrt bei der Evangelischen Kirche um 9:30 Uhr
Für eine Fahrgemeinschaft oder Mitfahrgelegenheit bitte bei Frau Pretterhofer Tel.: 0676-7712687 melden.

Kein Gottesdienst in Bruck a.d.Mur



Gemeindetag der Gemeindevertretung u. Gemeindeglieder

26. September von 9:30 bis 16:00 Uhr
im Evang. Gemeindesaal, Kindberg (siehe Seite 9)
Anmeldung bitte bei Pfarrer András Pál.

Evangelischer Frauentag

24. Oktober in Knittelfeld, 9:00 Uhr bis ca.16:00 Uhr,
Thema: Religionen

Detaillierte Einladungen mit Anmeldungsinformation liegen in der Kirche auf.

Termine für Chorsingen jeweils Donnerstag um 18:00 Uhr
08. Okt ., 15. Okt., 05. Nov., 12. Nov., 19. Nov., 03. Dez., 10. Dez.

AusZeit für Frauen 06. Okt. um 19:00 Uhr, weitere Termine werden noch vereinbart

Nachmittags-Treff 01. Okt. um 15:00 Uhr, Gemütliches Zusammensein
26. Nov. um 15:00 Uhr, Thema: Advent

Bibelstunde und **Männerrunde**
Die Termine werden im Gottesdienst und auf der Homepage bekanntgegeben.

Österreichische Post AG - SM 25Z044911 S
Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B.
Grabenfeldstraße 4, 8600 Bruck an der Mur

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

Jeden Sonntag, um 09:30 Uhr in der Evang. Kirche in Bruck/Mur

Sonntag,	13. Sept.,	Schulanfangs-Gottesdienst	09:30 Uhr
Sonntag,	20. Sept.,	Alm-Gottesdienst auf der Brandlucken	11:00 Uhr
		Es findet kein Gottesdienst in der Kirche Bruck statt!	
Freitag,	25. Sept.,	Ökumenischer Gottesdienst	18:00 Uhr
		in der Evang. Kirche Bruck, mit Pfarrer Hendryk Blida u. Pfarrer Pàl	
		anschließend Agape im Gemeindesaal	
Sonntag,	04. Okt.,	Erntedank-Gottesdienst	09:30 Uhr
		Vorstellung der Konfirmanden	
Sonntag,	22. Nov.,	Ewigkeitssonntag mit Totengedenken	

Gottesdienste in den Seniorenheimen FINDEN SIE auf unserer Homepage

Aktuelle Termine für Gottesdienste und Themen sehen Sie auch im Schaukasten und auf der Homepage.

HINWEIS ZUM DATENSCHUTZ: Wenn Sie nicht wollen, dass zukünftig Ihr Name oder Foto im Gemeindebrief oder auf der Homepage der Evangelischen Pfarrgemeinde A.u.H.B. Bruck a.d.Mur veröffentlicht wird, teilen Sie uns das bitte schriftlich im Pfarramt mit.

Sprechstunden Pfarrer: **Jeden Mittwoch von 09:00 bis 11:00 Uhr**
Kanzleistunden: **Jeden Donnerstag von 09:00 bis 11:00 Uhr**

Impressum: **Medieninhaber und Herausgeber:** Presbyterium der Evang. Pfarrgemeinde A.u.H.B. Bruck/Mur. **Verantwortlich:** Redaktionsteam, 8600 Bruck/Mur, Grabenfeldstraße 4, 03862/51132, pg.bruckadmur@evang.at. **Unsere Homepage:** www.evang-bruckmur.at. **Redaktionsteam:** Pfr. Mag. András Pál, DI Martin Kugler, Christl Mahrer, Martina Gröbl, Walter Mrak. **Druck:** compact-druck Bruck/Mur. **Verlags- u. Herstellungsort:** Bruck/Mur. **Finanzierung:** Eigenmittel. **Blattlinie:** Kirchliche Information. **Fotos:** Wenn nicht anders angegeben - Evangelische Kirche Bruck an der Mur.